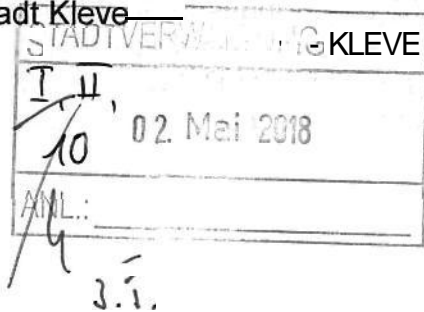


An die
Bürgermeisterin der Stadt Kleve
Frau Sonja Northing
Rathaus
47533 Kleve



**Die Fraktionen im Rat
der Stadt Kleve:**

CDU
SPD
Bündnis 90/Die Grünen
Offene Klever
FDP

Kleve, den 2. Mai 2018

Betr.: Ehrenbürgerschaft für Wilhelm Diedenhofen

Antrag: Die Fraktionen im Rat der Stadt Kleve von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Offenen Klevern und FDP beantragen die Ehrenbürgerschaft für Wilhelm Diedenhofen.

Begründung:

Wilhelm Diedenhofen hat sich vor allem durch die wissenschaftliche Erforschung der Geschichte der Klever Gärten und Parks, aber auch der Kunst- und Kulturgeschichte des Herzogtums Kleve sowie der historischen antiken Sammlungen am Niederrhein verdient gemacht. Damit hat er Kleve weit über die Grenzen des Niederrheins hinweg bekannt gemacht.

Mit seinen Forschungen seit den 60er-Jahren hat Wilhelm Diedenhofen für den Erhalt der bedeutenden historischen Gartenanlagen Kleves gesorgt. Das erste von der Stadt in Auftrag gegebene Gutachten (Hennebo-Hoffmann) zur Wiederherstellung der Parkanlagen bezog sich auf die Forschungen Diedenhofens, seinen Rat suchten auch die Gartenarchitekten Rose und Gustav Wörner bei der Restaurierung der Klevischen Gärten.

Unzählige Aufsätze in Katalogen, Zeitschriften, Kalendern und Büchern zeugen von seinem großen Einsatz für die Stadt Kleve. Es sollen hier beispielhaft Bücher wie „Klevische Gartenlust“ von 1994, „Clivo Polis“ - „Die Stadt Kleve im Jahre 1653“ (zusammen mit Bert Thissen 2005), „Die Italienreise des Prinzen Karl Friedrich 1574/5“ (2008) erwähnt werden.

Vor allem seine 1978 erstmals erschienene Broschüre „Gärten und Parks in Kleve“, als Heft 202 in der Reihe „Rheinische Kunststätten“ erschienen und inzwischen mehrfach nachgedruckt, hat Tausenden von Besuchern die Klever Gartenanlagen näher gebracht.

Vorträge und Führungen in und außerhalb von Kleve zeigen seinen großen Einsatz, Wissen über Kleve einem größeren Publikum zugänglich zu machen. Seine internationale Breitenwirkung zeigt u. a. eine Einladung in die USA, wo er die Gärten des Johann Moritz auf einem Symposium einem internationalen Publikum vorstellte (Belvedere or the principle of seeing and looking in the gardens of Johann Maurits von Nassau-Siegen at Cleve, in: J.D.Hunt (ed.), The Dutch garden in the seventeenth Century, Washington DC 1990, 49-80).

Wilhelm Diedenhofen wurde im Februar 1934 geboren, er studierte Latein, Griechisch und Klassische Archäologie. 1967 kam er als Pädagoge an das Staatliche Gymnasium in Kleve, wo er Latein und Kunst, aber auch Geschichte, Deutsch und Griechisch unterrichtete.

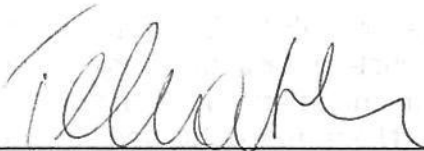
Seine wissenschaftliche Arbeit für die Klever Gärten und die Klever Stadtgeschichte leistete er neben seiner beruflichen, pädagogischen Arbeit. Viele seiner Schüler wusste er für die Klever Geschichte zu begeistern. So kann Wilhelm Diedenhofen inzwischen auf eine über 50-jährige Arbeit für die Stadt zurückblicken.

Wilhelm Diedenhofen hat im Jahre 2000 das Bundesverdienstkreuz erhalten, 2005 den Rheinlandtaler und 2012 die Ehrenmitgliedschaft des Klevischen Vereins für Kultur und Geschichte. Mit der Ehrenbürgerschaft möchte der Rat der Stadt Kleve Wilhelm Diedenhofens großen Verdienste um die historischen Gärten und Parks in Kleve würdigen.

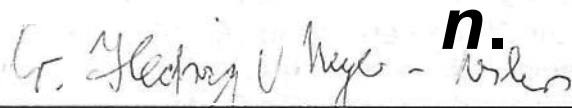
Mit freundlichen Grüßen



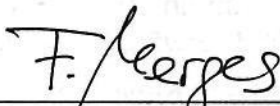
Wolfgang Gebing für die CDU



Petra Tekath für die SPD



Dr. Hedwig Meyer-Wilmes für Bündnis 90/Die Grünen



Dr. Fabian Merges für die Offenen Klever



Daniel Rütter für die FDP

Eine gotische Ofenkachel aus Kleve 1985 92

Sibylle von Kleve auf der Hirschjagd. Zur beiliegenden Farbtafel 1985 3

Zwei neuentdeckte Zeichnungen Jan de Beijers. "tot Cleef in den Diergaerde" und "De Stad Santen" [mit Guido de Werd] 1985 49

Maximilian Friedrich Weyhe und die Umwandlung der Klever Gärten in Landschaftsparks (1820-30) 1986 151

Lohengrin auf Naxos [Kupferrelief] 1988 23

"Die Lage unseres Wirtshauses ist allerliebst". Das Fontänenmeisterhaus im Klever Tiergarten 1990 19

"**Bey** denen Wassern zu Cleve". Kurbauten am Klever Gesundbrunnen 1741-54. Ein Beitrag zur Entdeckung der Mineralquelle vor 250 Jahren 1991 19

Eine Kleverin in Festtracht. Klevische Mode der Spätrenaissance 1992 17

Cupido in den Waffen des Mars. Zu einem Sinnbild der Gartenkunst in Kleve 1994 65

Der klevische Lindenbaum. Zu einem historischen Denkmal aus Natur und Kunst 1996 26

"Deskriptio Clivopoleos". Hermann Ewichs Beschreibung der Stadt Kleve 1998 43

Kleve und Sanssouci. Johann Heinrich Gieses Lob der Gärten (1747/57) 1999 29

Auf der Abendseite von Kleve. Briefe eines Feldpredigers aus dem Jahre 1793 200 108

"Dieser uralte Lustpfad der Clever...". Die Gruft und der Garten Kopstadt - zwei historische Werke der Gartenkunst in Kleve 2001 41

„Mit Schönen Alleeen, Plantagen und Gartens" 2002 59

Jan de Beyer und B.C. Koekkoek 2003 3

Der Garten der Villa Elsa in Kleve 2003 16

Vom Reiz alter Ansichtskarten 2004 3

Glanz in Kupfer, Stahl und Eisen. Johann Moritz von Nassau-Siegen zum 400. Geburtstag 2004 10

Die Vase auf dem Postament. Eine "Rousseau-Insel" im Klever Forstgarten 2005 53

Anna Nütten geb. Startz (1861-1935). Porträt einer Dichterin 2006 103

Das Klever Land in historischen Atlanten 2007 3

Das Klever Land in malerischen Ansichten 2008 3

„Sind Briten hier?“ Englische Reiseberichte aus dem Klever Land 2008 60

Die Hochwasserkatastrophe von 1809. Zu den Bildern im Kalendarium 2009 3

Die Gramme Griet und die Grote Bomm. Zwei Klever Glocken und ihre Inschriften
2009 16

Haus Boetzelaer in Kalkar-Appeldorn. Zum Umschlagbild des Kalenders 2011 3

Einhorn, Sirenen und Kentauren. Antike Fabelwesen im Klever Land 2011 10

„Gruß aus ...“ - Postkarten um 1900. Zu den Bildern im Kalendarium [und Hans-
Joachim Koepp] 2012 3

Hofwyck - Kleve - Sorgvliet. Künstliche Berge in der Gartenkunst 2012 25

Stationen einer starken Frau. Orte der Erinnerung an Sibylle von Kleve, Kurfürstin
und Herzogin von Sachsen. Zu ihrem 500. Geburtstag am 17. Juli 2012 2013 19

Schloss Neuburg an der Donau. Begegnung mit der Pfalzgräfin Anna von Kleve 2014
21

De volmaakte Geldersche Keukenmeid - und das Kochbuch der Großmutter.
Anmerkungen zu historischen Kochbüchern 2014 106

„Reine, frische Luft der Berggegend ...“ Kleve: eine Empfehlung für Niederländer
anno 1849 2015 56

Vor 200 Jahren. Als die klevischen Randgebiete an die Niederlande fielen 2016 3

„Unter monströser Kleidung und Aufmachung...“. Anna von Kleve im Renaissance-
Kostüm 2017 49

Beiträge von Wilhelm Diedenhofen im Kalender für das Klever Land:

Ymago Salvatoris. Spiel und Feier am Himmelfahrtstag um das Christusbild des Meisters Arnt von Kalkar 1966 33

Das Grab des klevischen Prinzen in Rom 1967 24

Ein "Römerkopf" aus Xanten. Dem Niederrheinischen Altertumsverein Xanten zum neunzigjährigen Bestehen 1968 94

Antikengarten und Kunstkammer. Geschichte und Katalog der Antikensammlung zu Kleve [mit Robert Rahier] 1969 41

Klevischer Wundergarten. Die Schöpfungen des J. M. von Nassau als Ausdruck des Manierismus 1970 39

Tropaeum Mauriti. Die Waffensäule auf dem Freudenberg 1971 77

Petarde. Ein Nachtrag zu "Tropaeum Mauriti" 1972 63

An den Wassern zu Tivoli. Pighius führt Karl Friedrich von Kleve durch die Villa d'Este 1973 79

Zwei verschollene römische Denkmäler. Ein Nachtrag zur Klever Antikensammlung 1974 67

Cupido auf der Kugel. Ein Sinnbild aus Kleves "Goldenem Jahrhundert" wurde wiedererrichtet 1975 32

Hendrik Feltmann zeichnete Emmerich [mit Guido de Werd] 1975 63

Mit Pighius in Rom anno 1574. Ein Gedenkblatt zum 400. Todestag des Prinzen Karl Friedrich von Kleve am 9. Februar 1975 1975 37

Höllenfahrt und Grabbesuch. Osterfeiern des Mittelalters in Kleve und Xanten 1976 N 141

Füllhorn und Satyrkopf. Antike Kleinkunst aus dem Klever-Kabinett des Großen Kurfürsten 1977 71

"Amicis Amoenitatis". Tempel und Obelisk im Amphitheater zu Kleve 1978 26

"Begräbnis und Epitaphium". Das Grabmal zu Bergental bei Kleve. Zum 300. Todestag des Fürsten Johann Moritz von Nassau-Siegen (1604-1679) 1979 10

Freiburg in Brasilien. Der erste Lustgarten des Johann Moritz von Nassau 1981 26

Die "Neue Plantage" im Tiergarten. 200 Jahre Forstgarten in Kleve 1983 69

Eine Aschenkiste aus Moers. Ein römischer Fund in der historischen Klever Antikensammlung 1984 71